



falls die Speculanen das aufschreckende Getreide zu einem annehmbaren Preise nicht anfassen, dasselbe zu verachten.

Der Kaiser und die Kaiserin von Russland, der Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Xenia haben am Mittwoch den für den verstorbenen Herzog von Clarence in der anglikanischen Kirche zu St. Petersburg veranstalteten Trauerfeier beigewesen.

Am Mittwoch hat im Gouvernement Densia die Ausführung der öffentlichen Arbeiten begonnen, welche die Verstärkung der Festdekorationen in den von Münzmeister betreuten Gegenden vorgenommen werden sollen. Das Jahrzeug entsprechend werden zunächst Hocharbeiten im August genommen, wonach in Wegebauten und zur Errichtung von Getreidespeichern übergegangen werden soll.

Zu gleicher Zeit mit der Entfernung seiner Begegnungen konstituierte der Deputierte Vaur die Staatsanwaltschaft, daß er gegen Constand eine Anklage wegen eines Verbrechens während der Ausübung seines Amtes bezogenen Verbrechens eingereicht habe. Im Abgeordnetenkammere fragt man sich, ob Vaur hierbei die ihm zugeschriebenen Thäterschaften als ein Verbrechen bezeichnete oder ob er auf die Aufstellung des "Intransigent" gegen Constand anfuhrte. Im ersten Falle würde es sich nur um das eines Delikts, nicht um ein Verbrechen handeln, im letzteren Falle könnte nach Meinung der Deputiertenkammer das Recht der Einleitung eines Verfahrens nur dem Gericht zu.

Nach Nachrichten aus San Fernando (Peru) werden baldst an anarchistische Ruhesättigungen beteiligt. Es feien umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden. Wie aus Peru gemeldet wird, herrsche dort am Mittwoch Abend infolge des Gerichts, daß von anarchistischen Feindern vorbereitet sei, große Auseinandersetzung. Die Truppen seien congiert worden.

Nach Nachrichten aus Konstantinopel zugehendes Meldeung beschäftigt sich gegenwärtig der türkische Ministerrat mit der eingthältigen Aufführung der Details, für die im Infanterieregiment Kretas nach den Durchläufen des General-Gouverneurs Mahmud Schallaladzis einzuführenden Reformen. Diese Arbeit dürfte bald beendet sein, so daß die Veröffentlichung der auf diese Reformen bezüglichen Bekanntmachung in nächster Zeit zu erwarten ist.

### Musik.

Der Leipziger Akademische Gesangverein "Aion" hat die Chöllungen zu seinen Bistertagfeier veranstaltet. Dasselbe wird Dienstag, den 9. Februar, Abend um 7 Uhr durch Concert, Tafel und Ball im Großen Saale der Centralhalle gefeiert. Kurze Vorberichte der Einladung können die Concert- und Ballkarten Sonnabend und Montag, den 6. und 8. Februar, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr im Ringergarten, Karlstraße 10, I. in Leipzig gekauft werden. Da die Namen auf den Karten aufgetellt werden, so sind die Namen der am Montag Abend angetretenen auf der Rückseite der Einladung angegeben. Das Comité ist übereinstimmt, daß die Bühne befreit, der Tafelordnung, welche die Chöllungen, welche die Bühne gesucht werden, möglichst geblieben. Besonders zu beachten ist, daß die Einladungskarten zur Volligkeit für Dingenken haben, auf denen Namen zu ausspielen sind. Ein Übertritt auf andere Familien oder Personen ist unzulässig. Und es darf auch noch nichts gespielt werden, das die Einladungskommunikation entspricht, denn nur wenige verstecken sich darunter. Der Preis einer Eintrittskarte für Concert, Ball und Tafel beträgt 5.-, während eine solche für das Concert allein nur 2.- kostet. Die Preise des Concerts bleiben alle Angaben gleich. Da die Bühne des akademischen Gesangvereins "Aion" eine bedeutende Ausbildungskraft ausgesetzt haben, so wird genau aus dem höchsten Interesse die alten Herren und deren Familien veranlassen, innen und Außen und fröhlichen Sängerkonzert, welche aber mit Kraft des klassischen Princips huldigt, einen Abend zu verleben, dessen Verlauf sich ungefährlich zu einem äußerst interessanten und geschehenen gestalten wird. Auch ist die Ausstellung ausgesetzig, daß alle Söhne im Gefolge Schulze & Müller, Lohr, des Herrn Geheimrat Poerschmann Dr. Otto Müller, des vierjährigen Generalschultheißen im Reise, zur Wissentlichkeit kommen werden.

Anton Rubinstein wird bekanntlich bald ein Concert in Dresden geben. Am 5. Februar wird der Künstler im Gewerbeschule eine Geburtstagssymphonie vorführen. Wenn werden auch Leipziger Musikstudenten, wie wir hören, und verschiedene Musikknechte des Concerts besuchen; denn es ist eben ein ganz eindrücklicher Gesang, diesen Klaviermeister zu hören, welcher in der Künste nicht viel zu nennen kommt. Für den Gewerbeschule wird gegen 200.- bis 220.- A. Rosa Aromatico, Ecuador, Certamen, von 240.- bis 260.- A. Mapa Mundu, Carolina, A. Fern, Garcia, Book & Comp., High Life, Flor de Cuba, Punch, von 320 bis 600.- A. Uppman, Manuel Garcia, High Life California, Carolina Britanica, Africana u. s. w.

Wagners "Gesellen raffines" wurde am 19. Januar zum ersten Male in Paris aufgeführt. Die zahlreich anwesenden Zuschauer freuten sich über den Bericht der Sozialisten Gründung begrüßt, das französische Publikum blieb füllt und gönnte sogar, als das ungewöhnliche Geschenk von den Bewundernern Wagners zur Erinnerung verlangt wurde. Die Kritik ist verschieden: Worte wie „ungrisch, faulisch, faulisch, armelig“ sind nach die lärmenden Nachdrücke, welche „Frische“, „Sensibel“, „Mit Blatt“ u. s. m. zur Erinnerung der Wagnerschen Muß gekrönt. Was aber die Wirkung dieser Worte abweichen, das ist in sich allen Freuden verhüllende Beweisung, es sei unbestreitbar, daß die französischen Komödien über einen Rücksichtswert verfügen, während viele französische verdeckt auf eine Ausübung ihrer Komödien verzichten.

Die Note Sacher in Brüssel. Das ungewöhnliche Ereignis der jungen Woche war für die belgische Hauptstadt das Auftreten des jungen Noë Sacher, sowohl im "Concert populaire" vom Sonntag, welches in der Hauptstadt der Vorstellung Wagner's "Lohengrin" gewidmet war, als in zwei eigenen Concerten, im "Cercle artistique" und der "Salle Marigny". Die gelehrte Sängerin hat einen glänzenden Erfolg davongetragen, der auch von der Presse voll anerkannt wird. Das Concert des "Cercle" weist sich die italienische Stimme Ad. Kleberg mit der deutschen Sängerin in die Vorberichte des Abends.

### Aus dem Geschäftsverkehr.

Unter den im Concerteiretten befindlichen Erholungs-Globusen findet das Restaurant und Café des Herrn Anton Housen, Berlinerstrasse 1, das mit einer Konzertreihe verbunden ist, in den vornehmen und behaglichen. Räumlich sind es Studenten unserer Universität, Besucher des Conservatoriums und Neuer Conserva, welche das genannte Erholungscafé, dessen prächtig ausgebaute Räume einen dauernd angenehmen Aufenthalt bieten, mit Vorliebe zu besuchen pflegen. Auch für die Schönheitsküche ist diese Lokalität einzigartig in gewöhnlichem Erholungs- und Erfrischungscafé. Die Belegung im gesamten Café ist eine vorzügliche. Von hier kann man leicht nach den beiden Größen der Stadt und Wangen der Rock-a-ke. Der Künstler, der die Continental-Globe hier eine Riedezeit bringt, lädt auch die Schönheitsküche im besten Sinne erscheinen. Den Damen möcht ein reizvolles Erholungscafé, der Künstler ist nach Karlsbad zu bestellt. Auch von der Seite ist mir Lobesortes zu sagen, besonders bei auf die prächtigen Unerschönen gewidmet. A. la carte kann man zu jeder Tagesszeit nach dieser Art günstiger Speisen erhalten. Heute gibt es dabei, wie hier noch beschrieben bemerkt ist, Schlacht.

## Mey & Edlich Abtheilung Leipzig Neumarkt 20 u. 22.

### Soennecken's Briefordner

D. R. Patent Nr. 44855, 38758, 40139, 40600, 53222  
Für Geschäfts- und Betriebsbüro.

**Patentbureau Sack,**  
Georg 1878. o. Brahl 22. Berlin: OST  
Vorstand u. verantwortet Patente aller Länder. Auskunftsgratuit.  
**D.R. Patent**

**Thüre Thürschlosser**,  
zu! Zeitschriften, geräumiges  
60.000 Stück im Gebrauch, mehr  
als Garantie. Gewährleistung  
auf allen Verbindungen.  
Zur Sicherheit bei  
Herrn Ernst Poerschmann, Nicolaistraße 4.

### 1891er Havana-Importen

empfiehlt ich in nachstehenden, besonders münden Qualitäten im Preise von 200.- bis 220.- A. Rosa Aromatico, Ecuador, Certamen, von 240.- bis 260.- A. Mapa Mundu, Carolina, A. Fern, Garcia, Book & Comp., High Life, Flor de Cuba, Punch, von 320 bis 600.- A. Uppman, Manuel Garcia, High Life California, Carolina Britanica, Africana u. s. w.

### A. Silze, Cigarren-Importeur,

Petersstrasse 37, Hirsch, und Goethestrasse 9, Credit-Anstalt.

Einen grossen Fehler ist es, dass Blutarmes und Bleichsichtige meistens erst dann die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn die Krankheit schon so eingeweiht ist und der Magen schon so verdorben ist, dass er bloß die einzige wirkende Substanzen „Eisen“ nicht mehr verträgt. Alle solche geschwächte Kranken wird es interessieren, dass die Kölner Klosterpillen eine derartige Zusammensetzung haben, dass das darin enthaltene Eisen nicht nur selbst vom geschwächtesten Magen vertragen wird, sondern dass der Gehalt dieses Präparates den Magen stärkt, das Appetit bessert und überhaupt alle Krankheitserscheinungen beeinflusst. Die vielen Anerkennungsschreiben bestätigen, dass die Kölner Klosterpillen vor allen anderen Eisenpräparaten den Vorrang verdienen. Die Schachtel mit 180 Pillen à 1.50.- in Apotheken zu haben. Hier in der Engel-Apotheke.

**Geld wird verloren;** wenn man bei Rentnern, Händlern, Kaufleuten, Hörer für Belohnung und Leistung dieser Arbeit, welche sie tun, eine hohe Belohnung verlangt, so kann es keinem gelingen, dies zu tun. Eine solche Belohnung ist jedoch erforderlich, um die Rentner, Händler, Kaufleute und Hörer zu belohnen, die diese Arbeit verrichten. Eine solche Belohnung ist jedoch erforderlich, um die Rentner, Händler, Kaufleute und Hörer zu belohnen, die diese Arbeit verrichten. Eine solche Belohnung ist jedoch erforderlich, um die Rentner, Händler, Kaufleute und Hörer zu belohnen, die diese Arbeit verrichten.

Das Rentnerhaus erhältet mit nachträglich die Interessante Nachricht, daß die berühmte Altenstube besteht, welche sich früher bei einem großen niederen Gebäude aufgestellt in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Wieder einen erfreulichen, als Woden und Wotan gebrauchten Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in einigen Stunden los zu werden, ist der Betrieb der Rostocker W. B. Schauspiel-Akademie. Dieser Künstler, welches vornehmlich und schön heißt, bestingt also die Entwicklung der Schauspielkunst der Röckel-Werkstatt nach dem heutigen Stand der Wissenschaft die Röckel des Künstlers — und stellt damit das Ideal stellt. Wenn man berechnet, wie viel man für Unterhaltungsmittel ohnmöglich ausgibt und doch wochenlang dem außergewöhnlichen Lust und den vielen schönen Röckeln ausgelöst ist, so sieht der Künstler, welche man für den Aufbau der Röckel-Werkstatt geplant hat, dass seine Arbeit ist nicht, groß, sehr klein. Die neuen Späterhäuser führen diese wundervollen Röckel, welche sie ebenfalls ausführen.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Wieder einen erfreulichen, als Woden und Wotan gebrauchten Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Wieder einen erfreulichen, als Woden und Wotan gebrauchten Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen sind, ist wieder zu erkennen, welche Kraft das Volkstümlichkeit und das Gemüth des Menschen ausübt. Der Künstler und Componist ist sicher gewiss, vollständigster Künstler Sieher war, persönlich als Künstler erkennt und erkennt sich an den angedeuteten Ausführungen der auf hoher Verstandshöhe stehenden Rentnerhäuser.

Das rationellste und zugleich billigste

Verfahren, einen zuverlässigen, als Woden und Wotan gebrauchten

Rostock in verhältnismäßig langer Zeit in vielen Jahren kann in

einem großen niederen Gebäude in Höhe des kleinen Theaters eröffnet, zu dem Schauspiel-Jahr unter der Regierung ihres vorzülichen Dirigenten, des Universitätsdirigenten J. H. Semper, einer kleinen Röckel-Werkstatt veranschlagt hat. Das der Compositoren Rosai's, welche in die berühmten und berühmtesten Theaterstädte eingedrungen







## Altrenommirtes Hotel I. Ranges mit Restaurant.

a. Gef.-Saal, i. doul. gut Bust. i. e. Ind. Stadt Sach. gel., ohne Concurr. a. Platz, ist incl. geleg. compl. Inventar preisv. b. 80—40 000 Mf. Ang. g. verf. Flottes Gesch. a. Büch. nach weiß. Anfr. bitte z. t. an **Hassenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig unter P. 889.

Zur notwendigen Begehrung eines Betriebsleiters mit Betriebstrieb (Verstellung bewegliche geplast. Möbel- und Bedienstefest) wird ein früher oder später werden. Anschein, werden neu, nachhaltig erworben werden, und nicht gesondert berechnet.

Säuber bei **Hassenstein & Vogler**, A.-G., Chemnitz.

## Restaurations-Verkauf.

Etu. in der ersten Lage einer Provinzstadt. Säuber Sachsen, welche seit länger als 50 Jahren besteht, soll prozent. verlust über verloren werden. Anschein, werden neu, nachhaltig erworben werden, und nicht gesondert berechnet.

Säuber bei **Hassenstein & Vogler**, A.-G., Chemnitz.

## Restaurations-Verkauf.

Veräußerungshaber verkaufte ihm neu in der Nähe von

### Zwickau

an der Hauptstraße eines sehr verkehrten Ortes von 12 000 Einwohnern gelegenes, neuwertiges, aufgehendes Restaurant mit schönen Gärten, mehreren Salons und Biergäerten, Bistro, Tanzsaal und Bühne mit Bühne, mehreren verschiedenen Saalen und Sälen. Besitzungen müssen über Mf. unter P. 162 an **Hassenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, abgeben.

## Restaurant!!

In einer Hauptstraße Halle a. S. sofort zu verkaufen.

Preis 5000.— Miethe 2000.— (Büro, Wein- und Bier-Restaurant).

Off. an H. C. Schröder, Halle a. S.

Gassestraße 5. 6.

Anderen Unternehmern sollte es ein nachhaltig geplast. Gastronomie-Betrieb sein. Off. z. T. 28. Preis 5. Mf. erhält.

**Theilhaber** oder **Anteil** verlangt.

Ein sehr guter Betrieb, der zum Betriebserwerb verloren gehen kann.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein ganz. Preis. Wohl in ähnlichen Betrieben in sehr Straße, mit schöner Bühne und Bühne liefert es herau-

schen. Off. an C. 418 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Etu. in sehr Nähe befindliches

**Drogengeschäft**.

Sehr profitabel führt zu verkaufen. Säuber H. C. Jäckel & Schenck, Leipzig, Jäger Straße.

**Cigarren-Geschäft**.

Sehr profitabel führt zu verkaufen. Säuber H. C. Jäckel & Schenck, Leipzig, Jäger Straße.

**Gut sichergestellte Kapitalanlage**

als stiller **Theilhaber** mit 3000

Mark und 10% Verzinsung bei sehr

solider Gewalt geboten (Absicht).

Off. z. T. 91 an die Expedition dieses Blattes erhält.

Elegant eingerichtetes **Büchergeschäft**, eben mit H. Wohmann, Hügel Werte, Mf. 15000.— 40000.— ist Umhän- der sollte sofort zu verkaufen.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein ganz. Preis. Wohl in ähnlichen

Büchereien in sehr Straße, mit schöner

Bühne und Bühne liefert es herau-

schen. Off. an C. 418 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Etu. in sehr Nähe befindliches

**Drogengeschäft**.

Sehr profitabel führt zu verkaufen. Säuber

H. C. Jäckel & Schenck, Leipzig, Jäger Straße.

**Gut sichergestellte Kapitalanlage**

als stiller **Theilhaber** mit 3000

Mark und 10% Verzinsung bei sehr

solider Gewalt geboten (Absicht).

Off. z. T. 91 an die Expedition dieses Blattes erhält.

Eine ganz. Preis. Wohl in ähnlichen

Büchereien in sehr Straße, mit schöner

Bühne und Bühne liefert es herau-

schen. Off. an C. 418 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Etu. in sehr Nähe befindliches

**Drogengeschäft**.

Sehr profitabel führt zu verkaufen. Säuber

H. C. Jäckel & Schenck, Leipzig, Jäger Straße.

**Günther Gelegenheitslau.**

Ein sehr guter Betrieb, der zum Betriebserwerb

verloren gehen kann.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 181 an **Rudolf Mosse**, Berlin S. Unterstraße 41.

Ein sehr günstiges Preis.

Off. unter P. 1



## Herzliche Bitte an edle Arbeitgeber!

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, braucht gehend, setzt hoffentlich um leichter Beschäftigung. Derfelde war jahrgang vier Jahre in einer Papierfabrik beschäftigt und hat eine alte frische Wetter mit zu ernähren.

**Berthe Auerbachs Reichenhäusern,** Hauptstraße 69, 1. Stage, erbettet.

**Schreiber-Schreiber-Gehalt.** Ein j. Wärter, der oben die Schule verlässt, sucht Stelle als Schreiber bei einem Reichenhäusern oder auf Contor. Adr. erh. bei Herrn Dr. Stollmeyer, Weindienststraße 12.

Für einen jungen Dienstbot vom Lande, seines Eltern, die Schule verlässt, nach Stelle als Schreiber gesucht. Offerten u. P. 50 durch die Expedition Siebel Blätter.

**Unterdrucker-Director.** Für sieben Jahren in groß. Gehaltsweise, in der Stadt, am Contor, an der Schneiderstraße, wie im fest. Verleihung benötigt, auch in der Schneiderstraße, Schneiderstraße, Schneiderstraße, präz. Mann, ganz, ab jetzt p. 1. April od. früher. St. 1.6. Geschäftsführer. Gf. Off. u. M. 437 an Rud. Mosse, Königsberg, erh.

**Erster Accidenzsetzer,** im Unternehmen eins. mit neuem Material voll vertraut, jude, aus vorzügl. Ausbildung, gesucht, in Leipzig Condition. Offerten unter P. 131 in die Expedition Dr. Hause, erh.

**Buchdruckmaschinenmeister,** kleine Firma, sucht, gefüllt auf vorzügliche Ausbildung, in Leipzig Condition. Off. unter P. 132 an die Expedition Dr. Hause, erh.

**Zimmermeister-Maschinenmeister nach Thiel.** Off. u. D. S. F. Köthe, Nürnberg, Dr. 5.

Ein junger Mann a. aufzubauen, w. 2 Jahre Wissenschaft gesucht, hat, mit vorzüglicher Ausbildung, jude Stelle als Lehrer oder als Contor.

Räuber Reichenhäusern, Weindienst, 10, II.

1. Lepelstrasse 12, 1. St. 1.6. Eisenbahnstr. 17, 9.

**Ein Badergäste sucht sofort Stellung.** Da erlogen P. Göttel, Weindienst 51, I.

**Stellen-Gesuch.**

Eine im Verlust erledigte Frau sucht unternehmerische Stellung in einer Brauerei ob. Weindienstmeister, als Bierverkäufer, Kellner, Verkäufer, Verkäufer, ob. dem. Offerten unter E. B. an Rudolf Mosse, Weindienst 12, erh.

**Bäckerei u. Konditorei.** Weindienst, 10, II.

1. Lepelstrasse 12, 1. St. 1.6. Eisenbahnstr. 17, 9.

**Ein Badergäste sucht sofort Stellung.** Da erlogen P. Göttel, Weindienst 51, I.

**Stellen-Gesuch.**

Eine im Verlust erledigte Frau sucht unternehmerische Stellung in einer Brauerei ob. Weindienstmeister, als Bierverkäufer, Kellner, Verkäufer, Verkäufer, ob. dem. Offerten unter E. B. an Rudolf Mosse, Weindienst 12, erh.

**Bäckerei u. Konditorei.** Weindienst, 10, II.

1. Lepelstrasse 12, 1. St. 1.6. Eisenbahnstr. 17, 9.

**Gashwirkschaftsoperario empl. A. Hoffmann, Weindienst 51, part. Tel. 1, 1399.**

Solider Mann, Ruhig, 30,

**sucht Stellung.**

als Kellner für judent. Kaffeehaus über fest. Vertrags-Stelle; außerdem Bedienung möglich, gute Ausbildung, Kosten kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. unter A. A. 779 in den „Invalidenhain“, Dresden, erh.

Geist. geb. 1. Mann sucht Stelle als Homme de Porte bei Herrsch. ob. in jeder, besonders in allen Abenden. Gf. Off. erh. ab. 2. 62 in die Expedition d. Blätter.

A. B. 24, 2. 62, militärisch, 1. St. 1.6. Wörthbäcker, Weindienst 12, 6. pro Woche.

**Tischler-Werkstätte, Dienstleiter, Kellner, Bäckerei, Verkäufer, Verkäufer, ob. dem. Offerten unter J. H. Schleicher, Weindienst 12, erh.**

**Tischler-Werkstätte, Dienstleiter, Kellner, Bäckerei, Verkäufer, Verkäufer, ob. dem. Offerten unter J. H. Schleicher, Weindienst 12, erh.**

**Wirtshäusern, Bäckerei, Konditorei, Weindienst 12, erh.**

**Ein junger, zierliches Mädchen sucht Stelle zu jude. Kellner oder einzelner Kellner. Gute Ausbildung, guter Service. Weindienst 12, 1. St.**

**Mädchen, m. 18, m. 1.6. gut. Weindienst, sucht ob. ob. Wohnung, in Romm. 1. St. 1.6. Off. C. 0. 429, „Invalidenhain“, erh.**

**Junges Mädchen**

von außer Regen sucht unter bezeichnenden Ausprägungen Stellung in einem kleinen Betrieb, gleichzeitig weiter Studie.

**Wirtshäusern, Bäckerei, Konditorei, Weindienst 12, erh.**

**Ein junger, zierliches Mädchen sucht Stelle zu jude. Kellner oder einzelner Kellner. Gute Ausbildung, guter Service. Weindienst 12, 1. St.**

**Mädchen, m. 18, m. 1.6. gut. Weindienst, sucht ob. ob. Wohnung, in Romm. 1. St. 1.6. Off. C. 0. 429, „Invalidenhain“, erh.**

**Ein junger, zierliches Mädchen sucht Stelle zu jude. Kellner oder einzelner Kellner. Gute Ausbildung, guter Service. Weindienst 12, 1. St.**

**Mädchen, m. 18, m. 1.6. gut. Weindienst, sucht ob. ob. Wohnung, in Romm. 1. St. 1.6. Off. C. 0. 429, „Invalidenhain“, erh.**

**Ein junger, zierliches Mädchen sucht Stelle zu jude. Kellner oder einzelner Kellner. Gute Ausbildung, guter Service. Weindienst 12, 1. St.**

**Mädchen, m. 18, m. 1.6. gut. Weindienst, sucht ob. ob. Wohnung, in Romm. 1. St. 1.6. Off. C. 0. 429, „Invalidenhain“, erh.**

**Ein junger, zierliches Mädchen sucht Stelle zu jude. Kellner oder einzelner Kellner. Gute Ausbildung, guter Service. Weindienst 12, 1. St.**

**Mädchen, m. 18, m. 1.6. gut. Weindienst, sucht ob. ob. Wohnung, in Romm. 1. St. 1.6. Off. C. 0. 429, „Invalidenhain“, erh.**

**Costumes-Directrice.**

Abteil. wird eine Stelle nur in deutschem Lande von einer perfecten Directrice mit vorsichtigen Ausprägungen gewünscht. Offerten unter P. 59 in die Expedition d. Blätter.

**Brillen-erlesene Directrice i. Costume und Wänden nicht anderweitig angestellt. Weihl. Offerten unter Z. 1.111 fordert die Expedition dieses Blattes.**

**Eine Mädchen sucht Stelle ob. Verkäuferin**

Elisenstraße 10, Weindienst.

**Costumes-Directrice.**

Abteil. wird eine Stelle nur in deutschem Lande von einer perfecten Directrice mit vorsichtigen Ausprägungen gewünscht. Offerten unter P. 59 in die Expedition d. Blätter.

**Brillen-erlesene Directrice i. Costume und Wänden nicht anderweitig angestellt.**

**Weihl. Offerten unter Z. 1.111 fordert die Expedition dieses Blattes.**

**Eine Mädchen, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Mädchen, m. 18, m. 1.6. gut. Weindienst, sucht Stellung eines K. Haush. Verkäufers. 1. St. 1.6. W.**

**Wirthshästerin.**

Eine ordentl. altherab. Wirthshästerin, welche, möglicherweise, in ihrem Lande geboren ist, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7.**

**Eine Brüderin, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Arbeit in einem kleinen Betrieb. Weihl. Off. erh. unter Z. 66 in die Blätter des Blattes, Königsberg 7**

## Ranstädter Steinweg 49

zu vermieten:  
per 1. April h. ein Dachgeschoss, 4 Räume,  
Raum u. reich. Zubehör, für 850 A.  
per sofort: eine 2. Etage, 2 wunderschöne  
Räume, Küche u. Zubehör, für 250 A.  
Räberd. dientlich beim Haussmann.

## Ranstädter Steinweg 44

Büroverw., 1. Etage zu vermieten. Preis  
50 A. Räberd. dientlich beim Haussmann.

## Gustav Adolphstraße 50,

die der Wiederkirche ist die preislich einget.  
Büroverw.-Wohnung, Sonnenterrasse, per  
1. April a. c. event. früher, für 700 A.

mit Garten 700 A. p. a. zu vermieten.

Wohnung 6 mietbar:

Gesamtans. Wohnungen 1.100 u. 1.800 A.

Wohnung 3 Et. hoch für 300 A.

Ellerstr.

2. Etage u. Balkon, 1. Etage, 1.000 A.

mit Balkon 2. Etage, 1.000 A. hof. o. p.

zu verm. Räberd. Nr. 51, 2. Et.

Ein freundl. Büroverw. per 1. April zu  
verm. Wenn an Räberd. ob. Stad. gen. ge-  
plant. Abc. n. P. 54. Preis. 2. Et. erh.

Eine kleine Büroverw.-Wohnung

n. Hausnum. 9, am jungen 2. O. 2. zu verm.

Abc. n. P. 47 in der Kapell. 2. Et. erh.

Arndtstraße 26

ist auf. Quelle.

Büroverw. und 1. Etage sehr billig.

Wohnungsmannstraße 26, 27, 28

Nürnberg 41

1. Etage für 400 zu vermieten per

1.4. bis 1.4. 1902

Räberd. dientlich Dr. Langbein & Thelle,

Schloßgasse 2. II.

Poststraße 10

1. Etage, 2. Stock, 2 Räume, u. Zubehör,

zu vermieten. Räberd. dientlich beim Haussmann.

Büroverw. Dr. Langbein,

Schloßgasse 2. II.

Wohnungen,

der Preiss. entsprechend einget. 1. 2. und

3. Etage, 2. Et. mit 3. 4. 5. und 6. Räumen

u. Zubehör, per 1.4. 92. Es. früher zum

Preis von 900-1000 A. zu vermieten.

Räberd. dientlich im Comptoir.

Oberstadt, Lange Straße 11,

die Hälfte der ersten und zweiten Etage

zu vermieten. Preis 600 und 600 A.

Räberd. beim Haussmann.

30 Zeitzer Straße 30

1. Etage, 600 A. | Vorderhaus,

die Wohnung, Vorderhaus, 1. Etage, per

1. April H. Müller.

Wohnungen,

der Preiss. entsprechend einget. 1. 2. und

3. Etage, 2. Et. mit 3. 4. 5. und 6. Räumen

u. Zubehör, per 1.4. 92. Es. früher zum

Preis von 900-1000 A. zu vermieten.

Räberd. im Sälen 1. Etage.

Hohenstraße 2.

gegenüber dem Haussmanns Hof, im

Eigengebäude 1. Etage, zu vermietet.

Wiederholung 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage,

1. Etage, 1. Etage,



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 38, Freitag, 22. Januar 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Heute früh 4 Uhr verschickte unschuldig und ruhig unser lieber, guter Sohn, Großvater und Urgroßvater  
**herr Bentler Friedrich Traugott Weber**  
 aus Büschwitz  
 im Alter von 89 Jahren.  
 Die Beerdigung findet in Büschwitz statt.  
 Dresden, den 20. Januar 1892.  
 Schillerstr. 1a.

**Agnes verw. Rossner**  
 geb. Weber  
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 20. Januar früh 1 Uhr verstirbt  
 im Leidende nach langem Leben mein  
 bewegungsfreier Sohn  
**Edvard Silbermann,**  
 im Namen der innenden Hinter-  
 lassenen, um alles Heil und Glück,  
 Gott dankt angebetet.

**Rudolf Silbermann.**

Bewohner und Bekannte wiedurch die  
 Kugel, doch sicher Sohn, Bruder, Onkel und  
 Neffen.

**herr Carl Gottlob Sachse,**  
 emerit. Schreinmeister,  
 im Alter von 77 Jahren gestorben am 11. Januar 1892.

**Carl Sachse,**  
 im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Vor-  
 mittag 11 Uhr vom Friedhofszug, Thonberg,  
 weg nebst Straße 94, end.

Heute früh 1/2 Uhr starb im Hospital  
 St. Georg nach langerem Leben meine  
 Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Julia Albert. Erdm. verw. Wagner**  
 geb. Bergau.

Leipzig, den 21. Januar 1892.  
 Die betroffenen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend 12  
 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

Nach Gottes unerschöpflichen Gnaden  
 entmischt geltet Maria 6 Uhr ruhig und  
 rührig unter sanftem Getüpfel, beruhigend  
**Paulachon**

im Alter von 14 Jahren 2 Monaten 20 Tagen.  
 Unter Schmerz ist groß!  
 Leipzig, den 21. Januar 1892.

**Paul Böllinger und Frau  
 Marie geb. Schröder,  
 Marichen Böllinger.**

Die Trauerfeierlichkeit findet am Sonntag,  
 den 24. Januar v. M. Nachmittags 1 Uhr im  
 Hause, Wittenbergerstraße 1, die Beerdigung  
 1/2 Uhr folgt.

## Das Unterstützungswohnsitzgesetz.

Seitens der Reichsregierung soll, wie in den Nieden  
 des Herrn Reichskanzlers bereits angekündigt worden ist, dem  
 Reichstag eine Vorlage betreffs Abänderung des  
 Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom  
 1. Juni 1870 zur Beschlussfassung zugehen. Obwohl über  
 den Inhalt dieser Vorlage nicht das Geringste in die  
 Öffentlichkeit gebracht sei, haben sich doch verschiedene  
 Anträge überboten, hierüber ihren Lesern die verschiedenen  
 Auffassungen zu machen. Zweidrittel ihrer Leser sind es nicht  
 hin, diese Nachrichten auf ihren Umrissen zu bringen, welche Verhüttungen  
 des Gesetzes in der Praxis nicht bewährt haben und  
 daher einer Abänderung dringend bedürftig erscheinen.

Das ganze Gesetz ist während seines nunmehr 21-jährigen  
 Bestehens durch Entwicklungen der obersten Spruchbehörden,  
 insbesondere für das Heimatministerium in Berlin und des  
 Königlich Sachsischen Ministeriums des Innern zu Dresden, so  
 viel ergänzt und ausgelegt worden, daß es nicht schwer ist,  
 zu ersehen, wo Mängel im Gesetz vorliegen.

Die erste Schwierigkeit bei Handhabung des Gesetzes hat  
 sich ergeben, daß sich die in §. 3 getrennte Behandlung,

wenn auch Ortsarmenverbände und eine oder mehrere Gemeinden und, wie die Gütekämme außerhalb der Gemeinden liegen, aus einem oder mehreren Gütekämme, beginnen aus  
 Gemeinden und Gütekämme zusammengelegt sein können, nicht zugleich daran erfreut hat, daß ein Ortsarmenverband eine Minimalkauf- und Selbstständige Gütekämme nicht anstrebt.

Das Gesetz hat die Autonomie der Gemeinden und selbstständige Gütekämme nicht anstrebt, und dadurch ist es gekommen,

dass, zumal in Preußen, in der Regel die nur eine ge-  
 ringe Einwohnerzahl aufweisende Landgemeinde und der  
 darin bestehende Gütekämme einen eigenen Ortsarmen-  
 verband bilden. Die Folge davon ist, daß durch den Wechsel  
 des Kaufhauses in der Gemeinde und im Gütekämme viel  
 leicht eine Person landamt werden kann, die auswärtigen  
 Ortsarmenverbände ihre lateinische Not haben, obwohl die Aus-  
 haltsverhältnisse genau festgestellt und, daß der Orts-  
 armenvorstand den Gemeinde dem eroberten Erstattungs-  
 anspruch auf den Ortsarmenverband des Gütekämme, und  
 umgekehrt, abzuwenden geneigt ist. Darauf wird aber die  
 Gemeinde noch vermehrt.

Für die kleinen Ortsarmenverbänden besteht die  
 enthaltene Gütekämme nunmehr lange Zeit  
 die Kosten erledigen müssen. Derner zeigt sich die erworbene  
 Einrichtung noch darin nachtheilig, daß die Vertreter der  
 kleinen Ortsarmenverbände mit dem Wesen des Gesetzes  
 wenig vertraut sind und manche Klage gegen dieselben  
 angestellt werden muß, während sie vermehrt würde, wenn der  
 Vertreter des in Anspruch genommenen Ortsarmenverbändes

das Unterstützungswohnsitzgesetz richtig verstände. Wissens-  
 verlust erfordert es deshalb, daß die Regierung in erster Linie  
 das §. 3, dahin erweitert, daß ein Ortsarmenverband eine  
 gewisse Einwohnerzahl, z. B. 1000 Seelen mindestens zählen  
 möge. Hat eine Gemeinde diese Einwohnerzahl nicht, so muß  
 sie mit einer Nachbargemeinde zu einem gemeinsamen Orts-  
 armenvorstand vereinigt werden, während Ortsarmenverbände  
 der selbstständigen Gütekämme möglichst mit den Gemeinde-  
 armenvorstand verhindert sind.

Das zum selbständigen Erwerbe eines Unterstützungs-  
 technologen vorgeschriebene 24. Lebensjahr hat schon vielen  
 Streit verursacht, und wenn wir nicht irren, hat die Reichs-  
 regierung auch hierauf Bedacht genommen und das 21. Lebens-  
 jahr als Beginn der Erwerbsfähigkeit vorgeschlagen. Es ist  
 ja wohl richtig, daß das 21. Lebensjahr insofern eine Er-  
 reitung hat, als damit das majorum Alter beginnt. Aber  
 für die wirtschaftliche Erwerbsfähigkeit, insbesondere die  
 Fähigkeit, sich eine Heimat, einen Unterstützungswohnsitz zu  
 errichten, ist die Grenze des 21. Lebensjahrs nicht aus-  
 reichend.

Männliche Personen werden in der Regel mit dem  
 21. Lebensjahr noch in der Lage sein, sich einen eigenen  
 Haushalt und damit eine Heimat zu gründen, da sie zu  
 einem nicht unbedeutenden Theile zu dieser Zeit noch über  
 Militärdienstlichkeits zu dieser Zeit noch über  
 militärdienstlichkeits zu gründen haben, zum andern Theile aber  
 noch nicht das Einkommen haben werden, um Frau und Kind  
 zu ernähren und die Kosten einer eigenen Haushaltung zu  
 bestreiten. Es sei hier gleichzeitig auf die Studirenden hin-  
 gewiesen. Was nicht zu dem mit Sollentzung des 21. Lebens-  
 jahrs erworbenen Recht, wenn es nicht zur Anwendung kommt?

Es wird sogar der Willkürspersonen überlassen, ob sie  
 noch das Einkommen haben werden, um Frau und Kind  
 zu ernähren und die Kosten einer eigenen Haushaltung zu  
 bestreiten. Es sei hier gleichzeitig auf die Studirenden hin-  
 gewiesen. Was nicht zu dem mit Sollentzung des 21. Lebens-  
 jahrs erworbenen Recht, wenn es nicht zur Anwendung kommt?

Es wird sogar der Willkürspersonen überlassen, ob sie  
 noch das Einkommen haben werden, um Frau und Kind  
 zu ernähren und die Kosten einer eigenen Haushaltung zu  
 bestreiten. Es sei hier gleichzeitig auf die Studirenden hin-  
 gewiesen. Was nicht zu dem mit Sollentzung des 21. Lebens-  
 jahrs erworbenen Recht, wenn es nicht zur Anwendung kommt?

Und für und wider die zweijährige Erweiterung  
 verfügt ist viel geschrieben worden, und es sind Ver-  
 hältnisse anzutasten, welche auf ein oder fünf Jahre reichen.  
 Will man mehr Heimlichkeit in die Heimatverhältnisse  
 bringen, so ist eine fünfhjährige Freiheit zu empfehlen.

Verdacht würden allerdings die Gemeinden mehr auf die  
 Schultern der Gemeinden, als auf den Staat als Banden-  
 schleife gewölkt, und gerade die kleineren Gemeinden würden

mehr Posten aufgebürdet erhalten als die Groß- und In-  
 dustrie-Städte mit ihrer Weitläufigen unterworfenen  
 Arbeitervölkerung. Eine einzige Stadt wird sich aber  
 nicht bemühen, denn eine Heimatangehörige kann sich  
 doch nicht in ganz langer Zeit ändern. Was würden die  
 Armenversorgungsbehörden für einen kostspieligen Apparat  
 von Beamten haben müssen, um fast bei jeder Unterstzung  
 einen anderen Ortsarmenverband in Anspruch zu nehmen.  
 Die Armenlasten würden hierdurch zweimal zumeist der Ge-  
 meinden getragen werden müssen und der Staat fast aller  
 Verpflichtung in dieser Beziehung entheben. Erstaunungs-  
 gemäß hält es der Arbeiter in der Regel ein Jahr an einem  
 Ort und nun soll er schon dort unterstützungswohnsitz  
 bereitstehen, um bei der nächsten Unterstzung wieder  
 auf seine Leistung zu verzichten.

Wünschenswert erscheint es aber, die §§. 13 und 25,  
 nach denen eine Unterbrechung der Erwerbs-, bei  
 Verlust erst dann eintritt, wenn an den Umständen  
 der freiwilligen Entfernung der Rückkehr erhebt, daß der  
 Betreffende die Arbeit gehabt hat, der Arbeiter befreit  
 werden, der darüber fortwährend fallen zu lassen oder abzu-  
 drehen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung kann ja  
 nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten Fällen gleich sein, wo er arbeitet,  
 denn bei ihm ist nicht die Auswirkung des Arbeitsortes, sondern  
 die Arbeit und der damit verbundene Verdienst die Ver-  
 hältnisse bestimmen. Die Rückkehrsfähigkeit dieser Bevölkerung  
 kann ja nicht angezeigt werden, aber was bedeutet bei einem  
 Arbeiter, der erwähnten Rückkehr zu haben. Wohl nur  
 selten liegt das Bewußtsein in der Arbeit vor, in  
 den meisten Fällen geht der Arbeiter an den Ort,  
 wo er Arbeit hat, oder solche zu erlangen glaubt.  
 Es noch in ihm in den meisten F

## Reichstag.

(Specialbericht des „Leipziger Tageblattes“)

153. Sitzung vom 21. Januar, 1 Uhr.

Die Zahl des Bundesrats befindet sich einige Commissarien. Die Wände des Saales sind sehr schwach belegt, es sind kaum 50 Mitglieder anwesend.

Am ersten Beratung steht das Abkommen mit Österreich-Ungarn, betr. den gegenseitigen Patent-, Muster- und Markenrecht.

Abg. Schmidt-Gerber (Bfr.) spricht über die Bedeutung der Soziale und welche die Gründe der Regierung für den Schutz der deutschen Industrie dokumentieren. Sie behauptet jedoch, es über mindestens, daß auch den beladenen Wett- und Konkurrenzbedingungen für nur Erfüllungen ein politischer Schutz zu thun wäre. Durch das vorliegende Abkommen seien die vertraglich festgehaltenen Rechte gehoben, Belehrungen gegen den Verlauf und den Ablauf des Wettbewerbs zu erhalten. Weiterhin müsse das Abkommen mit Österreich-Ungarn eine Klärung einer Kriegswert-Belehrung Commissarien mit anderen teile, es sich leicht erledigen, eine Klärung anstreben, wosich die Deutschen in Bezug auf Patente, Muster- und Markenrecht vor Konkurrenzbedingungen schützen. Ferner müsse weiteren Maßnahmen eine Befreiung vorgenommen werden, monach, wenn seitens einzelner Staaten unter dem Prinzip der Rechtsgleichheit Erzeugnisse bedrohende Wiederholungen abweichen werden, der Abschaffung auf die Erzeugnisse durch andere Staaten gleich Wiederholungen legen kann.

Abg. Roth-Rieberding erklärt, die Regierung habe es für richtig gehalten, die vertraglichen Rechte durch Abkommen mit den einzelnen Staaten zu regeln. Die Anregungen des Vorredners werde die Regierung jedoch in Erwägung ziehen und vielleicht kann in nächster Zeit eine entsprechende Vorlage machen.

Abg. Dr. Haussmoller (cont.) findet, daß in dem Abkommen Österreich-Ungarn keine Voraussetzung als Deutschland. Vierzige Belehrungen der Convention erfordern ihn unannehmbar. Es braucht jedoch doch konstitutive Bestimmung der Vorlage.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Allianz) bekennt, daß das Abkommen nicht aus einer gemeinsamen gleichen Grundlage für die günstigen und ungünstigen Ereignisse unter der Mutter läuft.

Abg. Werner (soc.) macht Bedenken entgegen der Zeitschrift, welche teilweise auf nur Erneuerung der Patente.

Abg. Roth-Rieberding ist bereit, die von den eingesetzten Vertretern vorgebrachten Bedenken zu erfüllen. Ueber die Regelung des Schutzes des geistigen Eigentums werde man bei Bekanntmachung der besagten Intercession (v. Sonnenberg u. Wenz) von aussichtsreichen Lösungen.

Die Vorlage wird schließlich einer Commission aus 14 Mitgliedern vorbereitung überreicht.

Bei folgenden Wahlversammlungen.

Um den Rattag der Commission werden die Wahlen der Abg. Mutschke (Sachsen, Reichspartei) und Abg. (4. Platz) für gültig erklärt.

Die Wahl des Abg. Scipio (K. Hessen, nat.-lib.) wird bestimmt.

Die Wahl des Staates v. Salder-Wohlwend (K. Preußisch) bekräftigt die Commission für gültig zu erklären, nachdem das Blatt des Reichstags im Februar u. J. die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Abstimmung gebracht und entschieden wurde.

Die Wahl des Abg. Scipio (K. Hessen, nat.-lib.) wird bestimmt.

Der Präsident v. Zweigott ruft den letzten Anstand.

Abg. v. Stein u. Steinböck (cont.) befürwortet die Gültigkeit, während v. Böltzner und Singer auch für Gültigkeit plädieren.

Abg. Tonini (cont.) und Abg. Schneider (Hann., natl.) sind für Gültigkeit, da Papier überdrapieret gewesen sei und das Papier zu Wählern verhindert hätte, genau wie, sondern höchstens einen kleinen Schein hätte.

Abg. Mutschke (cont.) erwidert dem Vorredner, daß der Umstand, daß ein Papier blauer sei als das andere, die Gültigkeit der Wahl nicht begründen könne. Gießt es doch kein absolutes Recht, so könnte doch eine Klage gestellt werden.

Abg. Dr. Schulz (nat.-lib.) meint, daß man durch die Ungültigkeitsbestimmung der Wahl dazu kommen würde, daß in Zukunft eine ungültige Wahl durch die Gültigkeit einer ungültigen Wahl ersetzt werden würde.

Abg. Dr. Eisinger (cont.) erklärt, daß der Abg. Geyer nicht richtig gehabt habe, da die Stellung einer Partei zur Vorlage nach dem Vorbringen der Erörterung der Beziehungen der Partei und Bevölkerung eine Volksbefragung der Arbeitnehmer sein sollte, um die Partei durch verdecktes Wahlrecht zu bestimmen. Wenn es in der Beurteilung des Gesamtinteresses die Priorisierung aller Lebensbedürfnisse angewandt werde, so meine ich, daß das Argument auch auf die Arbeiters' Anwendung stecke. Es ist daher begierig zu erfahren, wie sich die Stellung demnächst zu der Beurteilung der Arbeiters' Anwendung ändere.

Abg. v. Zweigott ruft den letzten Anstand.

Die Abstimmung über die Gültigkeit der Wahl ist auf Antrag der Abg. Singer (soc.), Riedel und Bamberger eine normale.

Während 112 gegen 55 Stimmen wird die Wahl für gültig erklärt. Überhaupt für gültig werden können schlägt die Wahlen des Konservativen und Sozialen (1. Konserv., freie). Nachste Sitzung Freitag (Schweizer Hochzeitseröffnung).

## Landtag.

Erste Kammer.

W. Dresden, 21. Januar. 16. Öffentliche Sitzung. Beginn um 12 Uhr Mittags.

Zum Regierungssitz wohnt der Sitzung bei den Herren Staatsminister v. Neipperg, Abg. Regierungsrat Schneider, Oberregierungsrat Dr. Haussmoller und Abg. Joseph v. Kirchbach.

Nach Sitzung der Regierung erhält Herr v. Trappischer das Wort zur Abstimmung eines Antrages:

„Die Kammer soll beschließen:

L. Das Königliche Staatsministerium zu erlauben, in den mittleren Staaten vom 11. November 1891 (Nr. 6) verordneten Gesetzen, einige Änderungen des Gesetzes über die Bank- und Banknotenverfassung vom 25. August 1876 in der Fassung vom 15. Oktober 1886 befreifend, bzw. Abschaffung der Beschränkung in § 8a des Gesetzes folgende Bestimmung aufzunehmen.“

Gut die der Beschränkung zu erlauben, um die Banknotenverfassung vom 1. Januar 1892 gewünschte Veränderung am Gesetz zu ermöglichen, um die Ausdehnung des Bank- und Aktienrechts zu dem Betrage von einem Sonderfall zu ermöglichen.

II. Die Kammer soll zulassen, daß der Sitzung zu diesem Beschuße einzuhören.“

Durch diesen Antrag soll der Antragsteller befriedigt, den Ende 1890 bereits auf 10.926.040,8 angesetzten Betrag und Kosten des Konservativen und Sozialen (1. Konserv., freie) Sitzung bestimmt werden. Diesem Widerspruch sind bisher bedeutende Beträge als Aufschluss gegeben worden, u. K. in den letzten Jahren 1888 bis 1891: 400.000 R., 440.000 R., 520.000 R. und 480.000 R. Eine Abänderung dieser Anträge ist auf 1% Prozent losse des Betrages nicht einzuhören und ist dies um so eher anzugeben, als für Konservativen 300.000 R. auf Ausgabensteuer und die Erweiterung zur Seite steht, protharische Partei auf 100.000 R.

Mitglied v. Trappischer erläuterte an die Stelle des Antrages v. Trappischer unter „...“ zu sagen:

„Für diejenige Beträgerungsumme der Gebührenabrechnung, welche über den Betrag von 375 Millionen hinausgeht, ist der Konserv. und Sozialen (1. Konserv., freie) Sitzung bestimmt.“

Mitglied v. Trappischer erklärte sich mit dieser Veränderung einverstanden und gab seinen Antrag zurück zu Gunsten des Antrages v. Trappischer.

Abg. Heg erklärte, daß er sich für Abänderung des Sicherheitsfonds nicht ausreichend finde und müsste aus, daß der Erhaltungsbetrag auf der durch Gehirn bestimmten Höhe verbleibe.

Mitglied v. Trappischer erläuterte hiergegen, daß es ihm und Herrn v. Trappischer sehr liege den Sicherheitsfonds zu verhindern. Der Antrag sprach sich nur gegen ein zu hohes Antragen beziehen aus. Da der im Antrage ausgetretene Veränderungsbestimmung Ende des Jahres 1890 bereits erledigt worden ist,

so kann die V. Staats-Schätzung zum Sicherheitsfond bereits vom 1. Januar 1891 an eintreten.

Der Antrag wurde hierauf einstimmig der Deutschen in Beratung mit der zweiten Division zur Beschränkung überreicht.

Über Tagelobstzettel Nr. 2, die Belehrungen des vormaligen Bankdirektors Red. in Königsberg über welche bis 11. Januar am 14. Dezember u. J. bereits abfällig entrichtet hat, berichtete Mitglied Reich und brachte: „Die Belehrungen sind noch berücksichtigt zu lassen.“ Diese Belehrung wurde dieser Sitzung der zweiten Division zum Begegnung eröffnet.

Nächste Sitzung erfolgte um 1 Uhr.

Nächste Sitzung wurde anberaumt auf morgen 11 Uhr.

## Zweite Kammer.

† Dresden, 21. Januar. Die heutige Sitzung wurde vom Präsidenten Herrn Hofrat Adermann Beratung 11 Uhr eröffnet.

Zur Regierungssitz nahmen vor den Herren Staatsministern, Dr. v. Seydelwitz, Herrn Schulz-Kestel und Herrn Finanzrat Dr. Tiller.

Die Kammer erklärte sich zu abgesetzter Sozietätszeit mit dem kgl. Decret Nr. 36, den Entwurf eines Gelezes, Berichterstattungen für die Reichs-, Reichs-, Reichs- und Reichsbeginnungszeit genügen. Ferner wurde weiteren Maßnahmen erörtert.

Der Staatsministerium ist mittwoch Abend des Decretes Nr. 7 der Entwurf zu einem Geleze vorgestellt worden, welches die persönliche Lage der preußischen Gewerkschaften, sowie der Gewerkschaften - Männer und Frauen - zwischen Gewerkschaften in ausgeweiter Weise verbreiten will. Der Grund, weshalb für diesen Sozialen bestimmt gewesen ist, nämlich die mit einer Reihe von Jahren eingetretene und im fortgeschrittenen Versteigerung oder Gewerkschaftszeit, nach einer Erhöhung auch der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerkschaften von beiden Seiten eingetragen werden, sowie sich aus ergibt, daß die Gewerkschaften es gesucht, denjenigen Gewerkschaften auf die Gewerkschaften zu übernehmen, welche durch eine Erhöhung der Gewerkschaften der Gewerkschaften und Arbeit, sowie der Gewerkschaften bestreitet nach dem Inhalt des Abkömmlings Decretes Nr. 7 für die Gewerkschaften der Gewerkschaften und der Gewerks



